

rinnen. Sie hatten gar keine Anlage zum Hofleben. Sie waren ein paar gute Landmädchen mit rothen Backen, die vor Gesundheit frohsten. Auf dem Hofe herum zu springen, oder des Abends die blöken Heerden eintreiben zu sehen, war ein Fest für sie. Im leichten Röckchen und im glatten Nachthäubchen mit himmelblauem Bände umsteckt, gefielen sie sich besser, als in dem reichen Anzuge eines stoffenen Schnürkleides mit Pompons besetzt. Wenn Picard seine ganze Kunst an ihren Köpfen beweisen wollte, ward ihnen die Zeit lang, sie gähnten, oder sprangen auf und liefen ein paar mahl in der Stube herum, oder haschten einen Schmetterling, der eben zum Fenster hineingeflogen war. Wenn ihre Mutter, wie es oft geschah, Asseembleen hielt, wo in dem schön erleuchteten grossen Saale, der wohlgeputzte benachbarte Adel, an zwanzig Spieltischen mit dem ernstesten Geschäft, die Zeit zu tödten, beschäftigt war, schlich sich die älteste Fräulein, Adelheid, oft in den Garten, die untergehende Abendsonne zu betrachten, den Nachtigallen zuzuhören, oder den Duft der Nachtviole und des Jasmins einzuziehen. Sie hatten beide keinen glänzenden Verstand, wenn man es glänzenden Verstand heisst, über alle Gegenstände vor schnell und mit Selbstgenügsamkeit ein Redespiel zu

Erster Theil.

W

halten;